

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 02.09.2015
(9. Wahlperiode)

T a g e s o r d n u n g

Seite

Öffentliche Sitzung.....	6
1 Einwohnerfragestunde2.....	6
2 Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW Antrag auf Einführung eines CarSharing-Konzeptes in Meerbusch Vorlage: FB1/0232/2015	6
3 Altkleidersammlung im Stadtgebiet Meerbusch Vorlage: FB1/0250/2015.....	7
4 Prüfung einer Bewerbung für die Auszeichnung "Energie-Kommune" Vorlage: FB1/0264/2015	7
5 Fortführung der Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes Vorlage: FB1/0249/2015	8
6 VRR-Förderung Fahrradboxen Vorlage: FB1/0274/2015.....	8
7 Anfrage zur Errichtung eines Mobilfunkstandortes Vorlage: FB1/0283/2015	9
8 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Düsseldorf zum Bau der Verlängerung Böhlerstraße Vorlage: DezIII/0275/2015	9
9 Wiederbegrünung der Oststraße in Meerbusch-Büderich vom 18.02.2014, hier: TOP 3 BUA vom 03.09.2014, Beschluss zur Durchführung einer Bürgeranhörung Vorlage: FB5/0252/2015	10
10 Grundsanie rung der Straße "Kemperallee" in Meerbusch-Lank Vorlage: FB5/0143/2014	11
11 Baumbilanz 2014/2015 Vorlage: SB11/0078/2015.....	12
12 Anträge.....	12
12.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE und Piraten vom 10.08.2015 zur Verlegung von Leerrohren bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen im Straßen- und Gehwegbereich Vorlage: FB5/0073/2015	13
12.2 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.08.2015 betreff Blühende Landschaften Vorlage: SB11/0074/2015.....	13
13 Anfragen.....	14
13.1 Anfrage der Fraktion Die Aktiven - Aktive Bürger Meerbusch zu Containern für Elektro-Kleingeräte im Meerbuscher Stadtgebiet Vorlage: FB1/0031/2015.....	14
13.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.08.2015 zur Verkehrsführung auf Strümper Straße und Meerbuscher Straße Vorlage: FB5/0033/2015	14
14 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle.....	15
15 Termin der nächsten Sitzung: 04. November 2015.....	15
16 Verschiedenes	15
16.1 Gefährdung der Pferde durch Jakobskreuzkraut.....	15
16.2 Schäden auf der Görresstraße.....	15
16.3 Bewässerung der Straßenbäume durch Bürger.....	15
16.4 Straßenmarkierungen aufgrund des Fahrradkonzeptes.....	15
16.5 Pflegezustand der Bäume entlang des Radweges zwischen A44 und dem Bahnhof Osterath.....	16

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Andreas Hoppe Ratsmitglied

Herr Heinz Berend Jansen Sachkundiger Bürger

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied

Herr Daniel Meffert Ratsmitglied

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

Frau Heidemarie Niegeloh Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Frau Kirsten Danes Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Christian Welsch

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Rainer Hansmeyer Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Christof Behlen

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Frau Renate Brors Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Dieter Schmolli ab TOP 11, ab 20:00 Uhr

Herr Dieter Schmolli Sachkundiger Bürger abwesend ab TOP 11

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Andreas Wagner Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Marcel Müller

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Herr Dr. Just Gérard Beigeordneter

Herr Heiko Bechert Bereichsleiter Fachbereich 1

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Herr Ekkehard Deußen Fachbereich 5

Herr Detlev Horn Fachbereich 1

Frau Johanna Neumann Fachbereich 1

Herr Wolfgang Trapp Bereichsleiter Fachbereich 5

Herr Matthias Unzeitig Fachbereich 5

stellv. Schriftführerin

Frau Anke Hartl

Fachbereich 5

Gäste

Frau Dr. Andrea Blaum

Herr Manfred Weigand

zu TOP 2 für den BUND

zu TOP 16.4

es fehlen:

von der FDP-Fraktion

Herr Christian Welsch

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Christof Behlen

Sachkundiger Bürger

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Marcel Müller

Sachkundiger Bürger

Beratende Mitglieder

Herr Ulrich Mannes

Fraktion Aktive Bürger Meer-
busch - Die Aktiven

Der Vorsitzende, Ratsherr Leo Jürgens, stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Die vorliegende Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.08.2015 zur Verkehrsführung auf der Strümper Straße und der Meerbuscher Straße ist unter dem neuen Tagesordnungspunkt 13.2 zu behandeln.

Der Vorsitzende verpflichtet den sachkundigen Bürger Andreas Wagner der Fraktion DIE LINKE und Piraten und stellt fest, dass alle anderen anwesenden sachkundigen Bürger und Bürgerinnen verpflichtet sind.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende gibt den anwesenden Einwohnern und Einwohnerinnen Gelegenheit Fragen zu stellen. Es werden keine Fragen gestellt.

2 Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW Antrag auf Einführung eines CarSharing-Konzeptes in Meerbusch Vorlage: FB1/0232/2015

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss lehnt die Bürgeranregung ab und beschließt, die Einführung eines Car-Sharing-Konzeptes für Meerbusch nicht weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD		3	
FDP		2	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten		1	
Gesamt:	9	8	0

Erster Beigeordneter Maatz berichtet über die von der Verwaltung durchgeführte Befragung der Car-Sharing-Anbieter. Im Ergebnis sei festzuhalten, dass für die Unternehmen lediglich Ballungsräume attraktiv seien, selbst dort zögen sie sich bereits aus den unwirtschaftlichen Randlagen zurück. Lediglich der Vertreter der Bahn-Tochter Flinkster habe sich dahingehend geäußert, dass ein Mindestumsatz von etwa 600 € pro Fahrzeug und Monat garantiert sein müsse, um überhaupt über einen wirtschaftlichen Einsatz nachzudenken.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass ein Car-Sharing-Angebot mit zwei oder drei festen Standorten für Meerbusch zwar denkbar wäre, dies allerdings nur geringe Erfolgsaussichten habe und letztlich von der Stadt subventioniert werden müsste. Sprecher der Fraktionen FDP, SPD,

GRÜNE und LINKE/Piraten sind der Meinung, die Stadt solle nochmals in die Prüfung eintreten und mit den Anbietern verhandeln.

Für den BUND als Antragsteller begründet Frau Dr. Blaum nochmals die Bürgeranregung. Sie selbst habe dreieinhalb Monate auf ihr Auto verzichten müssen und sich gewünscht, auf ein Car-Sharing-Fahrzeug ausweichen zu können. Sie verweist auf andere Städte in der Größenordnung Meerbuschs, bei denen ein entsprechendes Modell durchaus funktioniere, und rege an, mit den dort vertretenen Anbietern nochmals Gespräche zu führen.

3 Altkleidersammlung im Stadtgebiet Meerbusch Vorlage: FB1/0250/2015

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, die Berechtigung zum Aufstellen von Sammelbehältern für Alttextilien ab 2017 auf öffentlichen Flächen im Rahmen einer Ausschreibung der Dienstleistungskonzession vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Erster Beigeordneter Maatz erläutert die Beratungsvorlage. Er weist darauf hin, dass nur durch die Ausschreibung für eine Konzession das wilde Aufstellen von gewerblichen Sammelbehältern unterbunden werden könne. Sein Ziel sei, aus Qualitätsgründen nur einen Konzessionär für das gesamte Stadtgebiet zu finden, ohne die Leistung auf mehrere Lose aufzuteilen.

Durch die Wortbeiträge aus dem Ausschuss wird deutlich, dass übergreifend der Wunsch besteht, weiterhin mit den karitativen Organisationen zusammenzuarbeiten. Erster Beigeordneter Maatz verweist auf das Vergaberecht, wonach es zulässig sei, in der Ausschreibung gewisse Standards zu fordern, die von diesen Organisationen erfüllt werden könnten. Auf diese Weise könne sichergestellt werden, dass sie sich an der Ausschreibung beteiligten.

Er sagt eine Prüfung zu, ob die Verpflichtung des Konzessionärs auf das Gemeinwohl als Vorgabe in einer Ausschreibung zulässig und mit der eigentlichen Leistung kombinierbar ist. Sollte dies nicht realisierbar sein, solle eine nochmalige Beratung im Ausschuss vorangehen.

4 Prüfung einer Bewerbung für die Auszeichnung "Energie-Kommune" Vorlage: FB1/0264/2015

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, keine Bewerbung um den Titel „Energie-Kommune“ vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
--	----	------	--------------

CDU	8		
SPD	3		
FDP			2
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	13	2	2

Aufgrund des in der Beratungsvorlage dargestellten Sachverhalts wird mehrheitlich die Meinung vertreten, dass die Stadt Meerbusch erst am Anfang eines Prozesses stehe, der langfristig angelegt sei und ausgebaut werden müsse. Zum jetzigen Zeitpunkt sei kein Erfolg bei einer Bewerbung um den Titel „Energie-Kommune“ zu erwarten.

5 Fortführung der Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes **Vorlage: FB1/0249/2015**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen,

- die noch nicht abgeschlossenen priorisierten Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes weiter zu verfolgen,
- weitere Maßnahmen aus den Maßnahmensteckbriefen sowie ausgewählte neue Maßnahmen einzuleiten,
- die Förderung als Anschlussvorhaben beim Bund zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Die Absicht der Verwaltung, die Klimaschutzmaßnahmen fortzuführen und hierfür Fördermittel zur weiteren Beschäftigung der Klimamanagerin zu beantragen, wird von allen Fraktionen begrüßt.

6 VRR-Förderung Fahrradboxen **Vorlage: FB1/0274/2015**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die Förderung der Fahrradboxen für das Kalenderjahr 2017 erneut zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Stadt Meerbusch bei der Förderung durch den VRR durchaus berücksichtigt worden sei, nämlich für den Bau einer P+R-Anlage am Bahnhof Osterath und für den barrierefreien Umbau von elf Bushaltestellen. Die beantragten Fahrradboxen, seien durch den Zuwendungsgeber in ihrer Priorität nicht hoch genug bewertet worden, um bei den begrenzt zur

Verfügung stehenden Mitteln berücksichtigt werden zu können. Die Priorität hänge nicht vom Zeitablauf seit der Antragstellung ab, sondern von der Bewertungsziffer. Bei einem neuen Antrag rücke Meerbusch daher nicht automatisch in der Priorität nach oben.

7 Anfrage zur Errichtung eines Mobilfunkstandortes
Vorlage: FB1/0283/2015

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss lehnt die Errichtung eines 40-Meter-Mastes am Sportplatz Grüner Weg ab. Der Mobilfunkanbieter wird gebeten, nach einer anderen geeigneten Lösung für das Schließen der ermittelten Funklücke zu suchen sowie die Notwendigkeit und den Bedarf darzulegen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP	1		1
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	16	0	1

Der Antrag des Mobilfunkanbieters stößt insbesondere wegen des geplanten 40-Meter-Mastes bei allen Fraktionen auf Ablehnung. Ein Mast in dieser Höhe schein überdimensioniert und passe nicht in die Region. Die Frage, wie hoch die Lichtmasten seien, von denen einer gegen den Mast ausgetauscht werden könnte, konnte in der Sitzung nicht beantwortet werden.

(Anmerkung der Schriftführerin: Die Lichtmasten sind 16 Meter hoch.)

Nach Auffassung des Ausschusses müsse es andere Möglichkeiten geben, die Lücke in der Funkversorgung zu schließen, die im Übrigen nicht genauer dargelegt worden sei. Als Alternativen werden der Kirchturm (34 Meter) oder eine Höhenbegrenzung des Mastes auf etwa 20 Meter genannt. Auf Rückfrage bestätigt die Verwaltung, dass bisher noch nicht nach Alternativen gesucht wurde, da zunächst die grundsätzliche Entscheidung über den beantragten Mast abzuwarten war.

Ratsfrau Niegeloh beantragt, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die Notwendigkeit und der Bedarf darzulegen sei. Dagegen gibt es keine Einwände.

8 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Düsseldorf zum Bau der Verlängerung Böhlerstraße
Vorlage: DezIII/0275/2015

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat

1. die Verwaltung zu ermächtigen, mit der Stadt Düsseldorf auf Grundlage der unter Sachverhalt aufgeführten Eckpunkte eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zum Bau und Betrieb der Verlängerung Böhler Straße abzuschließen und
2. Verwaltungsvereinbarungen über den Bau, den Betrieb und die Ablösung von Unterhaltungsmehrkosten mit dem Landesbetrieb Straßen NRW abzuschließen.
3. Der Rat der Stadt Meerbusch stimmt gem. § 85 Abs. 1 i.V. m. § 83 Abs. 1 Sätze 3 und 4 GO NRW der überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.831.000,00 € bei dem Produkt 120 541 010 Straßen, Wege, Plätze (PSP-Element 7.120.011.32.740.001 / 7817 0000 – Verlängerung Böhlerstraße - Investitionszuschuss -) zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Herr Trapp erläutert die Beschlussvorlage. Er erklärt, dass der Spatenstich als förmlicher Beginn der Baumaßnahme voraussichtlich noch in diesem Jahr erfolge, die Baumaßnahme jedoch erst Anfang des Jahres 2016 beginnen werde. Auf die Frage nach Ausgleichsflächen antwortet Herr Trapp, dass es solche im Bereich der Johannes-Kirschbaum-Str. und am Apelter Weg gäbe und auch in diesem Fall die Kosten gemeinsam von der Stadt Meerbusch und der Stadt Düsseldorf getragen würden. Die Frage, ob die Planung den Bau U81 beinhalte, verneint Herr Trapp. Der Bau der U81 sei derzeit nicht absehbar. Die Dauer der Baumaßnahme beziffert Herr Trapp mit ca. 18 Monaten.

- 9 Wiederbegrünung der Oststraße in Meerbusch-Büderich vom 18.02.2014, hier: TOP 3 BUA vom 03.09.2014, Beschluss zur Durchführung einer Bürgeranhörung
Vorlage: FB5/0252/2015**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Gemeindestraße „Oststraße“ zwischen der Witzfeldstraße und der Grünstraße in einem ersten Bauabschnitt zunächst mit Baumbeeten und Querungsmöglichkeiten auszustatten und in einem späteren zweiten Bauabschnitt grundhaft zu sanieren.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der vom Bau- und Umweltausschuss beschlossenen Ausbau- und Sanierungsplanung, Bauabschnitt 1 (Anlagen 1 oder 2 oder 3 und Anlagen 4,6 und 8) eine Bürgeranhörung durchzuführen und die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Bau- und Umweltausschuss zur Fassung eines ggf. gestuften Ausbaubeschlusses wieder vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD		3	
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten		1	

Gesamt:	11	6	0
----------------	-----------	----------	----------

Herr Deußen erläutert ausführlich die Beschlussvorlage und deren Anlagen.

In der darauf folgenden Diskussion geht es darum, ob der Bau –und Umweltausschuss zuerst einen Beschluss über die Art des Ausbaus (ein- bzw. zweistufig) fassen sollte oder ob der Beschluss erst nach der Bürgeranhörung gefasst werden soll.

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, den Beschluss folgendermaßen umzuformulieren:

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der vom Bau- und Umweltausschuss *vorgelegten* Ausbau- und Sanierungsplanung, Bauabschnitt 1 (Anlagen 1 oder 2 oder 3 und Anlagen 4,6 und 8) eine Bürgeranhörung durchzuführen und die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Bau- und Umweltausschuss zur Fassung eines ggf. gestuften Ausbaubeschlusses wieder vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD	3		
FDP			2
Bündnis 90/Die Grünen			2
UWG		1	
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	4	9	4

Der Antrag der SPD ist damit abgelehnt.

**10 Grundsanie rung der Straße "Kemperallee" in Meerbusch-Lank
Vorlage: FB5/0143/2014**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, mit der von ihm beschlossenen Ausbau- und Sanierungsplanung (Verwaltungsvorschlag, Anlage 2, Variante 1) eine Bürgeranhörung durchzuführen. Die Varianten 2 (Anlage 3) und 3 (Anlage 4) werden auch vorgestellt. Die Ergebnisse werden im Bau- und Umweltausschuss zur Fassung eines Ausbaubeschlusses wieder vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	5	2	1
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		

UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	14	2	1

Herr Deußen erläutert ausführlich die Beschlussvorvorlage. In der anschließenden Diskussion erklärt er, dass beispielsweise die Bäume aus Variante 2 oder 3 auch in die Variante 1 übernommen werden können. Dann würde allerdings die Breite des Gehweges auf 1,50 m verringert.

Die Fraktion DIE LINKE und Piraten stellt den Antrag, den Beschluss wie folgt umzuformulieren:

Beschlussantrag:

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, mit den drei von der Verwaltung vorgestellten Varianten der Ausbau- und Sanierungsplanung eine Bürgeranhörung durchzuführen. Die Ergebnisse werden im Bau- und Umweltausschuss zur Fassung eines Ausbaubeschlusses wieder vorgelegt

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD	3		
FDP		2	
Bündnis 90/Die Grünen			2
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	5	10	2

Der Antrag wird damit abgelehnt.

Die FDP-Fraktion regt an, den Beschlussvorschlag der Verwaltung darum zu ergänzen, die Varianten 2 und 3 auch in der Bürgeranhörung vorzustellen. Gegen diesen Vorschlag gibt es keine Einwände.

**11 Baumbilanz 2014/2015
Vorlage: SB11/0078/2015**

Herr Betsch erläutert die Informationsvorlage. Auf die Frage wie viele der 170 Neupflanzungen Baumspenden waren, antwortet Herr Bechert, dass es ca. 125 Bäume gewesen seien. Es wird weiterhin gefragt, ob der vollständige Ersatz der gefälltten Bäume noch erfolge. Herr Betsch erklärt, dass so viele Bäume wie möglich gepflanzt worden seien. Ein Problem sei die Bewässerung, die nicht nur für in diesem Jahr neu gepflanzten Bäume besonders intensiv erfolgen musste, sondern auch für die Pflanzungen der vergangenen zwei Jahre. Mehr sei für den Bauhof nicht leistbar.

12 Anträge

12.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE und Piraten vom 10.08.2015 zur Verlegung von Leerrohren bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen im Straßen- und Gehwegbereich
Vorlage: FB5/0073/2015

Herr Wagner erläutert die Anfrage seiner Fraktion. Herr Trapp erklärt, dass es für die Förderung beim Ausbau der Breitbandversorgung eine Bundesrahmenregelung gäbe, die ein äußerst aufwendiges Verfahren zur Beantragung vorsehe. Demnach müsse zunächst der Bedarf festgestellt werden, dann muss die Bereitschaft der Provider abgefragt werden, bevor die Leerrohre verlegt werden. In der Folge müsse ein Provider gefunden werden, der tatsächlich die Leerrohre nutzen möchte und erst dann könne die EU-Beihilfe beantragt werden. Dieses sei nur sinnvoll bei der Komplettversorgung von größeren Gebieten. Herr Trapp verweist auf eine Internetseite, auf der das Procedere ausführlich beschrieben ist.

(Anmerkung der Schriftführerin: <https://breitbandbuero.de/index.php?id=ngarahmenregelung&PHPSESSID=72c5ef714ea983424a3167ca95a532c7>)

Zu den Kosten macht Herr Trapp folgende Angaben:

- bei einer Neubaumaßnahme ca. 18,10 € pro Meter
- in vorhandener Straße bei Maßnahmen zusammen mit einem Versorgungsträger 17,-€ – 57,- € pro Meter
- bei Zuordnung zum Graben der Straßenbeleuchtung ca. 2,31 € pro Meter

Weiterhin sei zu bedenken, dass in bebauter Ortslage nur eine beidseitige Versorgung sinnvoll sei und das Programm der Bundesregierung zur Erleichterung der Breitbandziele erst am Anfang stehe. Sinnvoll erscheine, die weitere Entwicklung erst einmal zu beobachten. Darüber hinaus sei in dieser grundsätzlichen Frage die Zuständigkeit des Hauptausschusses gegeben.

Die Fraktion DIE LINKE und Piraten zieht ihren Antrag.

12.2 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.08.2015 betreff Blühende Landschaften
Vorlage: SB11/0074/2015

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, auf der Grundlage der bereits vorliegenden Projekte zum Thema Blühende Landschaften, ein Konzept für die gesamte Stadt Meerbusch (mittel- und langfristig) zu erarbeiten, die hierfür möglichen Flächen und den damit verbundenen Kostenaufwand, auch unter Berücksichtigung der Beteiligung von Schulen oder der Meerbuscher Bevölkerung, zu ermitteln.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Umwandlung von Grünflächen (die nicht der landwirtschaftlichen Nutzung vorbehalten sind) in Wiesenflächen, als hochwertiger Lebensraum für Insekten, durch externe finanzielle Mittel gefördert werden kann.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsfrau Neukirchen stellt den Antrag vor. Herr Betsch nimmt Stellung und berichtet über die Entwicklung der zusätzlichen Kosten, die in diesem Zusammenhang entstehen.

Beschlussantrag:

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag darum zu ergänzen, dass nicht nur die Förderung der Umwandlung von Grünflächen in Wiesenflächen, sondern auch in Urban Gardening geprüft werden soll.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	7	10	

Der Antrag ist damit abgelehnt.

13 Anfragen

13.1 Anfrage der Fraktion Die Aktiven - Aktive Bürger Meerbusch zu Containern für Elektro-Kleingeräte im Meerbuscher Stadtgebiet Vorlage: FB1/0031/2015

Erster Beigeordneter Maatz beantwortet die Anfrage. Die Stadt Meerbusch beabsichtige nicht, ein anderes Sammelsystem für Elektro-Kleingeräte einzuführen, da das bestehende bereits flexibel nutzbar und haushaltsnah sei. Darüber hinaus gewährleiste es die sichere Verwertung, da zum Beispiel Lithiumbatterien und Akkus aus jedem Gerät ausgebaut würden, um Brandgefahr auszuschließen.

13.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.08.2015 zur Verkehrsführung auf Strümper Straße und Meerbuscher Straße Vorlage: FB5/0033/2015

Herr Trapp beantwortet die Anfrage. Bei den Planungen der Verkehrsführung auf der Strümper Straße und der Meerbuscher Straße und für die Baustellenampel auf der Meerbuscher Straße sei die Terminierung der Gleissanierungen nicht bekannt gewesen. Erst am 05.08.2015 sei die Verwaltung diesbezüglich informiert worden.

Herr Trapp führt weiter aus, dass es in der Folge der Schienensanierung zu weniger Schrankenschließzeiten kommt, da nur der Transportverkehr für die eigentliche Baustelle der Bahn stattfindet.

Dadurch sei der Verkehrsfluss regelmäßiger, so dass keine zusätzlichen Belastungen zu erwarten seien.

Er erklärt, dass die Ampelanlagen so konfiguriert seien, dass die Verkehrsführung möglichst optimal funktioniere.

14 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die vorgelegte Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

15 Termin der nächsten Sitzung: 04. November 2015

Gemäß Langzeitplan findet die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 04. November 2015 statt.

16 Verschiedenes

16.1 Gefährdung der Pferde durch Jakobskreuzkraut

Ratsfrau Pricken fragt, was seitens der Verwaltung gegen die Eindämmung des Jakobskreuzkrauts getan werde. Reiter haben berichtet, dass dieses eine Gefährdung für Pferde darstelle. Dabei handle es sich um Bereiche in Ilverich, Nierst und Langst-Kierst. Herr Betsch erklärt, dass auf den städtischen Flächen frühzeitig eine Maht durchgeführt wird. Sofern es sich nicht um städtische Flächen handle, sei der Eigentümer verantwortlich.

16.2 Schäden auf der Görresstraße

Ratsfrau Niegeloh berichtet von Gesprächen mit Bürgern, die auf Straßenschäden auf der Görresstraße hingewiesen haben. Herr Trapp sagt eine Überprüfung zu.

16.3 Bewässerung der Straßenbäume durch Bürger

Sachkundige Bürgerin Brors regt an, dass die Verwaltung Bürger aktivieren könne, die bei Trockenheit die Bäume auf öffentlichen Flächen in ihrer Umgebung bewässern. Herr Betsch weist auf die jährlichen Pressemitteilungen hin, in denen die Bürger um Unterstützung gebeten werden.

16.4 Straßenmarkierungen aufgrund des Fahrradkonzeptes

Fahrradbeauftragter Weigand erkundigt sich nach dem Stand der nach dem Fahrradkonzept vorzunehmenden Straßenmarkierungen. Herr Trapp berichtet, diese seien beauftragt und würden bis Ende des Jahres abgearbeitet.

16.5 Pflegezustand der Bäume entlang des Radweges zwischen A44 und dem Bahnhof Osterath

Es wird vorgetragen, dass die Bäume entlang des Radweges von der A44 bis zum Bahnhof Osterath nicht geschnitten wurden und sich teilweise Äste, die beim Sturm Ela abgerissen wurden, in den Baumkronen befänden. Herr Trapp sagt zu, diese Beschwerde an den Landesbetrieb Strassen NRW weiterzuleiten.

16.6 Brennesseln entlang des Radweges an der K9

Laut Sachkundiger Bürgerin Danes ranken Brennesseln auf den Radweg entlang der K9. Herr Betsch erklärt, dass der Kreis Neuss bereits darüber informiert sei.

16.7 Zustand des Park-and-Ride Platzes auf der Westseite des Bahnhofs Osterath

Ratsfrau Niegeloh fragt nach, ob Maßnahmen geplant seien, die Schäden auf dem Park-and-Ride Platz an der Westseite des Bahnhofs Osterath zu beheben. Herr Trapp führt aus, dass ein Kostenvoranschlag zur Sanierung der wassergebundenen Decke vorläge. Da der Parkplatz im Zuge des Baus der Unterführung entfallen werde, strebe die Verwaltung an, mit geringerem Aufwand eine provisorische - allerdings mit Mängeln behaftete - Lösung zu finden.

16.8 Pflege der Bankettflächen an den Wirtschaftswegen

Herr Hoppe weist darauf hin, dass jetzt nach der Ernte ein günstiger Zeitpunkt für die Pflege der Bankette an den Wirtschaftswegen sei und fragt nach dem Einsatz der Bankettfräse. Herr Betsch sagt den Einsatz zu.

Meerbusch, den 17. September 2015

Leo Jürgens
Ausschussvorsitzender

Anke Hartl
Schriftführer/in